

Alle inneren sozialen Widersprüche stellen komplizierte Objekt-Subjekt-Beziehungen dar, die in Abhängigkeit von der individuellen Beschaffenheit einzelner Menschen in sehr unterschiedlicher Weise bewältigt werden bzw. unter sehr unterschiedlichen objektiven Bedingungen bewältigt werden müssen. Die Lösung damit verbundener Probleme ist eine oft äußerst komplizierte Aufgabe. Nicht immer gelingt es, alle Menschen in die gesamtgesellschaftliche Lösung der Widersprüche einzubeziehen.

Gerade der ideologischen Arbeit kommt eine große Bedeutung dabei zu, den Menschen Charakter, konkret-historische Spezifik des Wirkens und beabsichtigte Lösungswege der Widersprüche bewußt zu machen und daraus erwachsende Anforderungen an jeden einzelnen zu verdeutlichen.¹

Trotz aller Fortschritte in der Durchsetzung eines positiven Verständnisses der Widersprüche als Entwicklungstriebkräfte der sozialistischen Gesellschaft ist es unter den Bedingungen der historisch kurzen sozialistischen Entwicklung unvermeidlich, daß noch verhältnismäßig viele Menschen wenig oder kein Verständnis für das Wirken der inneren sozialen Widersprüche haben. Dieses Unverständnis kann bis dahin führen, daß im Wirken der Widersprüche eine Kluft zwischen Wort und Tat im Handeln der Partei und des Staates und das Auftreten von Widersprüchen als fehlerhafte Entwicklung gesehen wird.²

Negative Wirkungen auf die Einstellungen einzelner Menschen im Prozeß der Lösung von inneren sozialen Widersprüchen können insbesondere dann auftreten, wenn es dem Gegner gelingt, diese Widersprüche zeitweilig zuzuspitzen und mit ihrer Bewegung und Lösung verbundene sozial negative Wirkungen als fehlerhafte Politik der Partei- und Staatsführung hinzustellen.

¹ Vgl. Tschernenko, K., Aktuelle Fragen ..., a. a. O., S. 7

² Vgl. Hahn, E., Zum Charakter der Widersprüche des Sozialismus, a. a. O., S. 71